

Pflanzenbau Aktuell Nr.1/2022 Insektenzuflug und Herbizid-Nachbehandlungen in Winterraps

Insektenzuflug in Winterraps

Mit den ansteigenden Tagestemperaturen im Februar und den vorhergesagten Tageshöchsttemperaturen von 12 °C muss mit dem Zuflug von Rapsschädlingen gerechnet werden, weshalb baldmöglichst **Gelbschalen** zur Kontrolle der Rapsschädlinge aufgestellt werden sollten. Achten Sie zunehmendem Längenwachstum der Pflanzen auf die Anpassung der Gelbschalen-Höhe, um ein sicheres Boniturergebnis zu erhalten.

Die Bekämpfung der Rapsschädlinge zählt immer noch zu den wirtschaftlich wichtigsten Pflanzenschutzmaßnahmen im Rapsanbau. Hier sollte der richtige Zeitpunkt nicht verpasst werden, um mögliche Ertragsbeinbußen zu verhindern und einer erfolgreichen Ernte entgegen zu sehen.

Der **Große Rapsstängelrüssler** sowie der **gefleckte Kohltriebrüssler** verlassen bei Bodentemperaturen ab 5 °C und Lufttemperaturen zwischen 9 und 12 °C ihre Winterquartiere und fliegen in die Bestände ein. Ab Temperaturen über 12 °C ist mit einem massiven Zuflug zu rechnen. Nach dem Zuflug erfolgt der Reifungsfraß der Käfer, der etwa 3 – 5 Tage dauert. Bleibt es nach Eintreffen der Käfer warm und sonnig, beginnen die Rüssler innerhalb von zwei bis drei Tagen mit der Eiablage. **Gefleckte Kohltriebrüssler** benötigen, im Vergleich zum Rapsstängelrüssler, etwa 2 Wochen für den Reifungsfraß.



Um die Eiablage in die Pflanze zu verhindern, sollte **vorher** eine **Insektizidbehandlung** durchgeführt werden. Sind ausschließlich Rüssler zu finden, können nach Überschreiten der Schadschwelle zur Bekämpfung alle dafür zugelassenen Pyrethroide eingesetzt werden.

Schadschwellen

Innerhalb von 3 Tagen mehr als 3 große Rapsstängelrüssler bzw. 8 gefleckte Kohltriebrüssler je Gelbschale. Zum Schutz der Bienen und anderer Insekten sollten nur Gelbschalen mit Gitter verwendet werden.

Herbizid-Nachbehandlungen

Um eine gezielte Unkrautbekämpfung beispielsweise gegen Kamille, Klettenlabkraut, Ackerkratzdistel und Storchschnabel zu platzieren, empfiehlt sich der Einsatz von **1,0 l/ha Korvetto** (Clopyralid + Arylex) bis BBCH 50 (Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, von den obersten Blättern noch dicht umschlossen). Voraussetzung für die Erfassung der Unkräuter ist eine ausreichende Benetzung.

Kombinationsmöglichkeit mit Blattdüngern

Auch eine frühzeitige Versorgung der Rapspflanzen mit **Mikronährstoffen** sollte im Frühjahr erfolgen. Zur Stärkung der Bestände und bei ausreichend gebildeter Blattmasse, empfiehlt sich daher der Einsatz von 1,0l – 2,0 l/ha **Raiffeisen Bor 150**.